

**Medizin 2694 Schulanfänger wurden im Landkreis und in der Stadt Koblenz untersucht.**

## „Einfacher Sehtest reicht nicht aus“

Erschüttert nahm ich die Zahlen aus dem Artikel von Silvin Müller wahr: 2694 Kinder wurden bei den Vorschuluntersuchungen im Kreis Mayen--Koblenz und der Stadt Koblenz untersucht: Bei 20,2 Prozent der Kinder fielen visuelle Wahrnehmungsprobleme auf, 15,1 Prozent der Schulanfänger hatten Probleme mit der Feinmotorik und 15,7 Prozent mit der Konzentration. Aber nur 4,2 Prozent der untersuchten Kinder wurden zum Augenarzt geschickt. Warum wurden nicht alle Kinder mit Störungen der Feinmotorik und der visuellen Wahrnehmung zum Augenarzt geschickt? Konzentrations-, Wahrnehmungs- und Feinmotorikprob-

leme haben oft die entscheidende Ursache in nicht korrigierten Fehlsichtigkeiten und nicht behandelten Augenerkrankungen. Da reicht ein einfacher Sehtest trotz weit verbreiteter Meinung nicht aus.

Auch ein ansonsten unauffälliges Kind sollte spätestens bis zum Ende des zweiten Lebensjahrs von einem Augenarzt mit Orthoptistin untersucht werden. Dazu gehört immer die Bestimmung der Sehschärfe mit jeweils getrennt geprüften Augen, die Überprüfung der Bewegungen der Augen, die Untersuchung des Tiefensehens und eine Untersuchung der Netzhaut. Die Netzhautuntersuchung und die objektive Bestimmung der

Brechungsverhältnisse erfordern immer eine Pupillenerweiterung mit Augentropfen. Diese Untersuchungen in so frühem Kindesalter sind zeit- und zuwendungsintensiv, aber möglich und notwendig, um schon in der Entwicklungsphase der Sinnes- und Hirnleistungen bestmögliche Voraussetzungen zu bieten.

**Angelika Dortmann, Orthoptistin,  
Andernach**

### **Ihr Kontakt zu uns**

Rhein-Zeitung  
Hohenfelder Straße 16, 56068 Koblenz  
Fax 0261/2919-214  
redaktion-mayen@rhein-zeitung.net  
redaktion-andernach@rhein-zeitung.net